

# REFUGIUM – Archäologiemuseum in St. Zeno

Es ist soweit! Das Archäologiemuseum öffnet seine Pforten. Es trägt den Namen „Refugium“ (lat. Zufluchtsort).

Es ist ein Ort unserer Geschichte, aber auch ein Ort der Entspannung von der Hektik unserer Zeit und ein wohlthuender Platz für Ruhe und Besinnung.

Archäologen der Universität Innsbruck unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Stadler haben am Zenobichl in äußerst spannender Kleinarbeit Fundrelikte von der Bronzezeit bis zum Mittelalter ans Tageslicht gebracht. Ein Kubus aus Lärchenholz schützt nun das freigelegte Turmfundament der Dorfadelligen von Serfaus. Darin entstand in diesem Sommer das Museum. Auch hier haben wieder Studenten der Universität, diesmal unter fachkundiger Leitung von Margarethe Greiner aus Zürich, ihre Ideen verwirklicht und den Ausstellungsstücken einen wirkungsvollen Rahmen gegeben.

Auf diesem geschichtsträchtigen Boden leben zu dürfen erfüllt uns beide, Brigitte und Alfred Tschuggmall, mit großer Freude und Dankbarkeit.

Wir möchten alle Serfauserinnen und

Serfauser einladen, unser Museum bei den vorgesehenen Führungen (ab Spätherbst) zu besuchen. Unser besonderer Dank für die jahrelange Unterstützung gilt: der Universität Innsbruck, Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie unter Prof. Dr. Harald Stadler, Dr. Thomas Reitmaier, Markus Singer, Franz Brunner, Ausstellungsgestaltung Margarethe Greiner und ihren Mitarbeitern, dem Landesmuseum Ferdinandeum Dr. Martin Bitschnau, unserem Architekten DI Klaus Mathoy – Ried, Bauleitung Ing. Manfred Deutschmann, Baufirma Hilti & Jehle – Ing. Helmut Kofler, Zimmerei Pümpel – Landeck, Tischlerei Michael Pale – Fiss, Schlosserei Peter Eckhart – Prutz, Elektrotechnik Plangger – Fiss, Beleuchtung Hausberger – Innsbruck. Wir danken für die finanziellen Beihilfen: dem Amt der Tiroler Landesregierung Abtlg. Kultur, dem Bundesdenkmalamt – DI Walter Hauser, sowie der Gemeinde Serfaus (Unterstützung des Ausgrabungsteams).

Brigitte und Alfred Tschuggmall

## Was bisher geschah: Aktivitäten im Jugendtreff “Hot Spot”

Das JUZE in Serfaus ist seit Mitte Mai 2010 geöffnet (FR & SA/in der Ferienzeit auch nach den Wünschen der Jugendlichen) und wird von Ingo Kruschitz betreut. Aktivitäten wie Graffitiworkshop, LAN-Party, Volleyballturniere, Ausflüge in den Waldseilgarten X-Trees, Only for Girls/Boys Öffnungszeiten, WM 2010 Spieltipp Wette, etc. fanden bisher statt.

### Hot Spot-Angebot:

- Küchennische mit Aufenthaltsraum (zum Selbstbewirtschaften, Kartenspiele)
- Musicstation (jeder kann seinen beliebigen Sound spielen)
- Getränkeautomat
- Alternativraum (Tischfußball, Darts)
- Internetecke (2 Surfstationen)
- TV-Raum (Playstation, Zockerstation mit verschiedensten Games)
- W-LAN im gesamten JUZE

### EVENTS in nächster Zeit:

Workshop (Breakdance, Hip Hop, Vortrag über Drogen, etc.), Ausflüge, Sport Nachmittage (Klettern, Fußball, etc.) Informations- und Diskussionsabend für Eltern und Jugendliche sind geplant.

Ingo Kruschitz, Tel. 0676 846236530, i.kruschitz@gmail.com

## GEBURTSTAGE

6. Sept.	Auer Anna	70
28. Sept.	Thurnes Richard	70
17. Okt.	Schmid Richard	90
30. Okt.	Brejla Gertrud	60
13. Nov.	Althaler Stefan	80

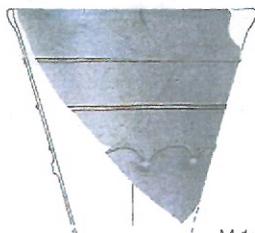
Herzlichen Glückwunsch!

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Serfaus, Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Paul Greiter. Layout: thöni visual design telts, Fotos: Gemeinde Serfaus, Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis, TVB Serfaus-Fiss-Ladis, Universität Innsbruck. Druck: Kranebitter Druck, Petttau

## Auf ex!

lat.: ex = aus („Trinkt aus!“)

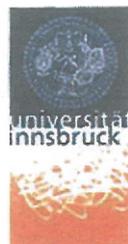
Der alte Mann betrachtet hochkonzentriert sein fast fertiges Werk: „Bloß nicht fallen lassen!“ Geschickt legt er dünne Fäden von andersfarbigem, flüssigem Glas auf das durch Eisenoxyde grünlich schimmernde Trinkgefäß. Fertig sind die sogenannten Fadenauflagen, Zierwerk für den Trinkgenuss in adeligen Kreisen. „Dabei ist dieses Ding doch total unpraktisch. Diese Mode wird auch immer komischer, jetzt wollen sie schon Gläser, die nicht stehen können. Da soll man doch tatsächlich alles in einem Zug austrinken und das Gefäß dann umgedreht hinstellen...“, murmelt der Alte, während er das Feuer löscht und seine zwei Becher zum Auskühlen wegstellt.



Breiter glockenförmiger Becher mit Bodenspitze und Arkadenverzierung  
Serfaus St. Zeno  
5./6. Jahrhundert



M 1:1.5  
Länglicher glockenförmiger Becher mit Bodenspitze  
Serfaus St. Zeno  
5./6. Jahrhundert



Verfasser: Melanie Marx